

Dich schickt der Himmel



Ich kann dich kaum erwarten!



ERZBISTUM
PADERBORN

Dich schickt der
Himmel

Heiliger Abend und
Weihnachten zu Hause

07/16

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON

Erzbistum Paderborn
Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch
Msgr. Dr. Michael Bredeck, Generalvikar
Prälat Thomas Dornseifer, Generalvikar

Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich Pastorale Dienste
Thomas Klöter

REDAKTION:

Katrin Holthaus, Ute Herrmann-Lange,
Andrea Jansen, Christian Maier, Petra Nolte,
Sarah Münsterreicher, Anna-Lena Surrey

QUELENNACHWEIS BILDER:

Titelbild/Impressum: Eberhard Münch, Mischtechnik,
2016 © bene! Verlag, in der Verlagsgruppe Droemer
Knauer, München
Mittelbild: Aleksandr Ozerov / Shutterstock.com
S. 13: Kindermissionswerk

TEXTE:

S. 2: Andrea Jansen
S. 3/6: Sarah Münsterreicher
S. 7: Katrin Holthaus
S. 10/11/12: Katrin Holthaus, Anna-Lena Surrey
S. 13/14: Christian Maier

Lieder:

S. 2: XX

LAYOUT:

SILBERWEISS Designagentur
www.silberweiss.de

DRUCK:

Bonifatius GmbH, Druck • Buch • Verlag,
Paderborn

Paderborn, Advent 2025



Liebe Kinder, liebe Eltern,

„Dich schickt der Himmel“ so haben wir in diesem Jahr unser Heft überschrieben. Mir ist dieser Satz vertraut. Ich habe ein Problem mit meinem Computer, das ich alleine nicht lösen kann. Meine Kollegin, die sich mit so etwas auskennt, kommt gerade am Büro vorbei und ich denke: Dich schickt der Himmel. Mein Hund ist gestorben und ich kann gar nicht mehr aufhören zu weinen. Da ruft meine Mutter an, hört mir zu und tröstet mich. Nicht nur in diesem Moment spüre ich: Dich schickt der Himmel. Ihr und Sie habt vielleicht schon Ähnliches erlebt.

Wenn ich in einem solchen Augenblick sagen kann „Dich schickt der Himmel“, dann meine ich damit: Ich brauche dich genau jetzt. Ich meine auch: Ich vertraue darauf, dass du mir helfen kannst. Erleichterung und Freude stellen sich bei mir ein. Denn du bist die Antwort auf mein Gebet. Ich weiß, dass du mir von Gott geschenkt bist.

„Dich schickt der Himmel“ damit bekennen wir in diesem Heft Jesus Christus als den Sohn Gottes. Er steht an unserer Seite komme, was da wolle. Wir bekennen unseren Glauben, dass Jesus das Geschenk Gottes an uns ist. Das ist ein Grund zu feiern.

Euch und Ihnen wünschen wir von Herzen gesegnete Weihnachten. Möge die Zuversicht der Weihnacht Ihr und Euer Leben stärken.

Andrea Jansen



Guter Gott,

Weihnachten ist schon ganz bald! Wir sind alle aufgeregt.
Schenke Du uns ein bisschen Ruhe.

Es gibt noch viel zu tun und vorzubereiten. Schenke Du uns Geduld.
Wir bereiten uns für das große Fest vor, manchmal geht auch etwas schief.
Schenke du uns Gelassenheit.

Alles ist funkel schön geschmückt, strahlt jetzt ein bisschen heller. Du schenkst uns bald deinen Sohn, der uns wie ein Stern leuchten wird.
Wir freuen uns auf unsere Familien, Freundinnen und Freunde und natürlich die Geschenke. Du schenkst uns Geschenke, die nicht in Papier eingepackt werden können. Liebe, viele liebe Menschen um uns herum, deinen Segen und Frieden. Für diese kostbarsten Geschenke möchten wir dir schon jetzt danken.

Amen.

Wo Menschen sich vergessen

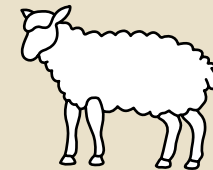
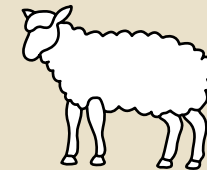
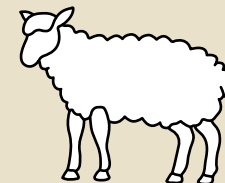
1 Wo Menschen sich ver - ges-sen, die
2 Wo Menschen sich ver - schen-ken, die
3 Wo Menschen sich ver - bün-den, den

1 We - ge ver - las-sen,
2 Lie - be be - den-ken, 1-3 und neu be - gin-nen,
3 Hass ü - ber - win-den,

ganz neu, da be-rüh-ren sich Him-mel

und Er - de, dass Frie - de wer - de un - ter uns,
da be-rüh-ren sich Himmel und Er - de,
dass Frie - de wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach / M: Christoph Lehmann
© Melodie, Text: tvd-Verlag, Düsseldorf



Jesus wird geboren

Maria und Josef wohnen in Nazaret. Josef ist Zimmermann. Und Maria ist seine Braut. Jetzt aber machen sie sich auf. Sie gehen hinaus nach Betlehem. Die Nacht ist dunkel. Und der Weg ist weit. Endlich sind Maria und Josef da. Sie sind müde. Sie klopfen an alle Türen. Doch keiner will sie haben. In Betlehem ist kein Platz. Sie finden nur einen Stall. Da müssen sie schlafen. Und in der Nacht bekommt Maria ihr Kind.

Sie wickelt es und legt es in eine Futterkrippe. Und Ochs und Esel gucken zu. Ganz in der Nähe sind Hirten. Sie bleiben draußen bei ihren Schafen und passen auf im Dunkeln. Da kommt ein Engel. Die Hirten erschrecken. Der Engel sagt: „Habt keine Angst, freut euch! Ein helles Licht ist in die dunkle Nacht gekommen.“

... für Kinder erzählt

Heute ist der Heiland geboren. Er will euch retten. Und so wird es sein: Ihr findet ein Kind. Es liegt in der Krippe in einem Stall.“ Und auf einmal sind da viele Engel. Sie singen in der dunklen Nacht das Lied: „Gott ist die Ehre im Himmel. Und Frieden auf der Erde. Gott hat alle lieb.“ Dann sind die Engel nicht mehr da. Und die Hirten sagen: „Kommt! Kommt schnell! Wir gehen nach Betlehem. Wir wollen sehen, was da ist.“ Und sie laufen schnell und suchen den Stall und finden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Die Hirten sind glücklich.

Und überall erzählen sie: „Denkt euch, wir haben den Heiland gesehen. Er liegt in einer Krippe in einem Stall.“ Dann gehen sie wieder zu ihren Schafen zurück.

Aus: Rost/Machalke: Jesus kommt auf die Welt. Agentur des Rauhen Hauses / Echter Verlag, Hamburg, Würzburg 1986, mit Druckerlaubnis der Autoren



Zum Ausmalen



Weitere Evangelien und Bastelangebote findest du hier.

Bastelidee: Flügel

Du brauchst:

- ☐ Schere
- ☐ schöner Stift
- ☐ weißes Papier
- ☐ Schnur
- ☐ Geschenkanhänger
- ☐ Federn (z. B. mit Gold/Silberfarbe, Bastelladen)

Bild kommt noch

Anleitung:

Schneide einen Flügel mit Hilfe einer Vorlage aus (du kannst die Vorlage hier aus dem Heft auf dem Kopierer vergrößern).

Oder: Schneide einen Faden für den Geschenkanhänger ab.

Schreibe in Schönschrift auf den Anhänger/Federumriss „Dich schickt der Himmel!“ oder beende den Satz „Dich schickt der Himmel, weil...“.

Verschenke die Botschaft an eine Person. Sag ihr, warum sie ein Geschenk des Himmels für dich ist. Du kannst sie auch heimlich platzieren – im Schulbuch, auf dem Platz am Esstisch oder im Briefkasten.

Viel Spaß beim Basteln und verschenken!

*Dich schickt
der Himmel!*



Welche Tiere finden wir an der Krippe?
Was würden Maria und Josef heute sagen?

Dieses kleine Hosentaschenbuch gibt
Anregungen für den Krippenbesuch mit der
Familie. Ausdrucken, falten, losgehen ...

Hier kannst du die Anleitung finden



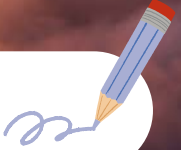
Wie stellst du dir den Himmel vor?

Der Himmel zeigt **Farbe**

Der Himmel tanzt, siehst du die Sterne? ★

Der Himmel schläft nicht, auch wenn es dunkel ist!

Der Himmel ist für mich

..... 

Der Himmel ist für alle da
für Dich und für mich!

Der Himmel geht über allen auf



T: Wilhelm Willms, / M: Peter Janssens
© Melodie, Text: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte/Westfalen

Witz: Plätzchen

Luis und Luisa streiten um die Weihnachtsplätzchen.

Die Mutter ruft:
„Könnt ihr euch nicht ein
einziges Mal einig sein?“

Die Kinder:
„Wir sind uns doch enig -
wir wollen beide
Plätzchen!“

Bilderbuchempfehlung

„Dich schickt der Himmel“ sagen wir,
wenn wir uns über jemanden freuen,
mit dem wir nicht gerechnet hatten.
Von dieser unerwarteten Freude er-
zählen viele Bilderbücher, die ihr mit
dem QR-Code entdecken könnt.

Hier gibt es weitere
Buchempfehlungen:



Ein einzelner roter Stoffballen macht nicht nur eine Prinzessin glücklich, nein, bis hin zur kleinen Maus findet jeder et-
was, was er für einen lieben Verwandten
daraus schneiden kann und damit das
Weihnachtsfest unvergesslich macht ...

Birdie Black zeigt in ihrem Buch „Weih-
nachten nach Maß“ sehr einfühlsam
und liebevoll, wie mit kleinen Dingen und
großen Gedanken Freunde und Familien
glücklich gemacht werden können.



Zum
Ausmalen

Gebet zum Essen

Guter Gott,
wir danken dir für
unser Essen, du lässt
alles wachsen.
Wir danke für die
Menschen, die sich
um unsere
Lebensmittel sorgen.
Segne sie und uns.
Amen

Gebet zum Abschluss des Tages

Guter Gott, du hast uns deinen Sohn geschenkt.
Seinen Geburtstag haben wir heute gefeiert.
Wir danken dir für den heutigen Tag mit
all seinen schönen Erlebnissen.
Segne unsere Nacht und sei bei allen
Menschen, die dich brauchen.
Amen



Vom Himmel hoch, da komm ich her

1 „Vom Him - mel hoch, da komm ich her,
2 Euch ist ein Kind - lein heut ge - born
3 Es ist der Herr Christ, un - ser Gott,

1 ich bring euch gu - te neu - e Mär,
2 von ei - ner Jung - frau aus - er - korn,
3 der will euch führn aus al - ler Not;

1 der gu - ten Mär bring ich so viel,
2 ein Kin - de - lein so zart und fein;
3 er will eur Hei - land sel - ber sein,

1 da - von ich singn und sa - gen will.
2 das soll eur Freud und Won-ne sein.
3 von al - len Sün - den ma - chen rein.

6. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehen hinein,
zu sehr, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.
7. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen eigenen Sohn.
Des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.

T: Martin Luther 1535
M: 1539, Martin Luther zugeschrieben

Dich schickt der Himmel:

Dreikönigsaktion 2025:

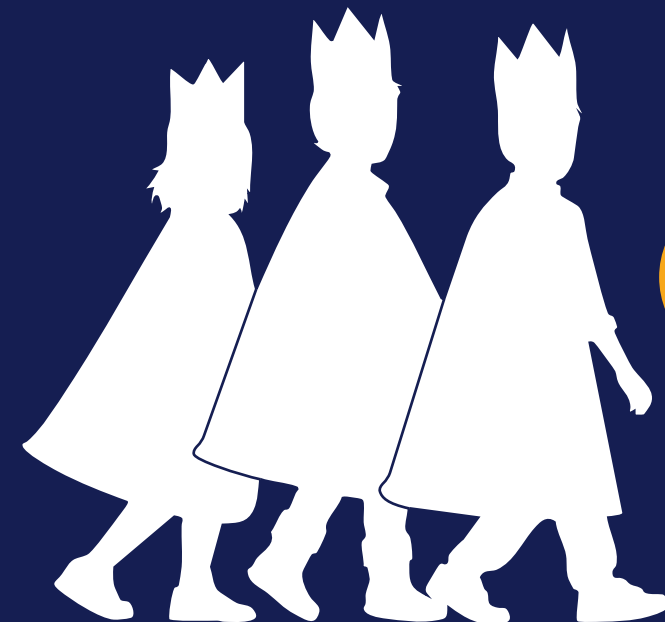
„Sternsingen gegen Kinderarbeit“

Unter dem Leitwort „Segen bringen – Segen sein“ ziehen jedes Jahr zehntausende Kinder und Jugendliche durch die Straßen in Dörfern und Städten. Sie bringen Segen von Haus zu Haus, sammeln Spenden für soziale und pastorale Projekte und machen auf die Situation von Kindern im globalen Süden aufmerksam.

Bei der Sternsingeraktion 2026 unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ richten wir den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im

Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Wer noch mehr über die Aktion wissen möchte, schaut auf www.sternsinger.de oder fragt in seinem Pfarrbüro nach.



Dich schickt der Himmel:

Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“

Unter dem Motto „Ein Funke Mut“ setzt die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ auch in diesem Jahr ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit. Jedes Jahr entzündet ein Kind in der Geburtsgrotte in Betlehem das Friedenslicht. Am Samstag vor dem 3. Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einer ökumenischen Aussendungsfeier in Österreich an die internationalen Pfadfinderinnen- und Pfadfinder-Delegationen weitergegeben. Pfadfinderinnen und Pfadfinder tragen das Licht von dort aus weiter – nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt.

Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder machen in diesem Jahr mit der Aktion



deutlich, dass es Mut braucht, sich für Frieden, für Demokratie und für die Zukunft einzusetzen. Mit Mut verändern wir die Welt und bringt Licht in die Dunkelheit.

Seit 1993 bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht nach Deutschland. Auch aus dem Erzbistum Paderborn ist immer eine Delegation der DPSG mit der Bahn unterwegs und bringt das Friedenslicht an zahlreiche Orte in unserem Bistum.



Weitere Informationen gibt es im Internet oder in eurem Pfarrbüro.



Stille Nacht

1-3 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

1 Al - les schläft, ein-sam wacht nur das trau-te hoch-
2 Hir - ten erst kund-ge-macht, durch der En - gel
3 Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem

1 hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
2 Hal - le - lu - ja tönt es laut von
3 gött - li-chen Mund, da uns schlägt die

1 lo - cki-gen Haar, schlaf in himm - li-scher
2 fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist
3 ret - ten-de Stund, Christ, in dei - ner Ge -

1 Ruh, — schlaf in himm-li-scher Ruh!
2 da! — Christ, der Ret - ter ist da!
3 burt, — Christ, in dei - ner Ge - burt!

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wiehern 1844
M: Franz Xaver Gruber [1818] 1838/Johann Hinrich Wiehern 1844